

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Verlag:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 297.

Donnerstag, 22. Dezember 1904, abends.

57. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Agenten bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 70 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsbestellungen werden angenommen. Einzelhefte 5 Pfg. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Verlag und Druck von Zanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rautenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche für Strehla Blatt 593 auf den Namen August Hermann Neumann eingetragene Grundstück, der Gasthof zum Schiffchen, soll am

20. Februar 1905, vormittags 10 Uhr

an der Gerichtsstelle — im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche — Sektar 12,4 Ar groß und auf 56.468 M. 84 Pf. geschätzt. Es besteht aus einem Wohn- und Schankgebäude mit Konzert- und Ballsaal, aus Stall- und Niederlagsgebäude, Waschküche, Hofraum, Garten und beweglichem Zubehör. Brandversicherung: 44.630 M. Steuereinheiten 227,69.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist Jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 30. November 1904 verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Bestellungen

auf das

„Riesaer Tageblatt“

Amtsblatt der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, der Königl. und städtischen Behörden

zu Riesa sowie des Gemeinderates zu Gröbba

mit Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“

für das

1. Vierteljahr 1905

(oder auch nur für Monat Januar)

werden angenommen an den Postämtern, von den Briefträgern, von den Aussträgern d. Bl., sowie von der Geschäftsstelle in Riesa, Rautenstraße 59; in Strehla von Herrn Ernst Thiele, Schlosser, Hauptstraße 151.

Das „Riesaer Tageblatt“, von keiner Partei abhängig, aber Hand in Hand mit den staatsverhaltenden Ordnungsparteien gehend, für Kaiser und Reich, König und Vaterland, Kirche und Haus eintretend, wird wie bisher bestrebt sein, allen wichtigen lokalen und öffentlichen Angelegenheiten ausserordentliche Beachtung zu widmen und insbesondere auch allgemeinverständliche Leitartikel, klare und umfassende politische Uebersichten, spannende, gute Romane und Erzählungen, unterhaltende und belehrende Artikel, ferner die vollständigen Zeichnungen der R. S. Landeslotterie schon am Tage der Ziehung, den Börsenbericht vom Tage u. s. w. bieten.

Ganz besonders läßt es sich das „Riesaer Tageblatt“ angelegen sein, die Interessen der Stadt Riesa und des Bezirks Riesa zu fördern. Jeder, der hierbei mitarbeiten will, ist willkommen.

Das „Riesaer Tageblatt“ unterhält behufs schnellmöglicher Berichterstattung einen ausgedehnten Depeschendienst und bringt die bezügl. Nachrichten ebenso rasch wie theuerere Zeitungen. — Im „Sprechsaal“ können jeder Zeit auch die Leser und Lesערinnen über die verschiedensten Fragen, mit welchen sich die öffentliche Meinung beschäftigt, zu Worte kommen, nur müssen die Erörterungen frei von Beleidigungen und persönlichen Beschimpfungen sein.

Riesa, Rautenstr. 59. Die Geschäftsstelle.

Vertilgtes und Sächsisches.

Riesa, 22. Dezember 1904.

— Nichtamtlicher Bericht über die öffentliche Sitzung des Stadtverordnetenkollegiums zu Riesa am Dienstag, den 20. Dezember 1904. Anwesend waren 17 Mitglieder des Kollegiums; Herr Stadtv. Müller war entschuldigt abwesend. Als Rathbevollmächtigte wohnten die

Herrn Bürgermeister Dr. Dehne, Stadträte Ayres, Bretschneider und Pieschmann der Sitzung bei.

Der Vorsitzende, Herr Oberamtsrichter Feldner, gibt zunächst bekannt, daß der erste Punkt der Tagesordnung, der Ratsbeschluss, die für die Kirchengemeindekasse im Jahre 1905 zu erhebenden Anlagen betreffend, sich mit der Beratung des Haushaltsplanes an der betreffenden Stelle verschmelzen lassen werde.

Sodann trägt er das Protokoll des Finanzausschusses vom 12. Dezember cr. über Revision des städtischen Haushaltsplanes auf das Jahr 1905 vor, aus dem hervorgeht, daß sich im nächsten Jahre ein Anlagenzusatz von 12 1/2 % notwendig macht und zu erheben vorgeschlagen ist. Nach Durchberatung der Haushaltspläne für 1905 beschließt das Kollegium nach den Vorschlägen des Finanzausschusses und dem Beschlusse des Rates die Genehmigung derselben. Im Jahre 1905 sind hiernach an Anlagen aufzubringen

55.930,—	Markt für die Stadtkasse
6.000,—	„ „ „ Armenkasse
89.380,—	„ „ „ Schulkasse
30.080,—	„ „ „ Kirchenkasse

181.930,— Markt, bez. nach Vortrag eines Kassenbestandes von 8000 Markt: 173.930 Markt. — Zur Deckung des Betrags wird sich voraussichtlich die Erhebung eines Zuschlages von 12 1/2 % (gegen 25 % im laufenden Jahre) nötig machen.

Der Vorschlag zur Sammlung von Geldern zur Milderung der Not unter den Kleinschiffen in Berlin hat beim Rate um eine Unterstützung nachgesucht. Der Rat hat beschlossen, diesem Ausschusse einen Beitrag von 100 Markt zu bewilligen. Das Kollegium stimmt diesem Ratsbeschlusse zu. — Die Abgabenrestantin, Kellnerin Vinna Minna R. zu R., die ihre Abgabenreste bezahlt, ist vom Rate und dem Kollegium aus dem Restantenregulativ gestrichen. — Von einem Schreiben der Königl. Ober-Postdirektion Dresden, nach welchem dieselbe auf die bei ihr nachgesuchte Portozermäßigung zwischen Gröbba-Riesa nicht einzugehen beabsichtigt, nimmt das Kollegium Kenntnis. Ein von Herrn Stadtv. Schreiber der Königl. Ober-Postdirektion Dresden, nach welchem dieselbe auf die bei ihr nachgesuchte Portozermäßigung zwischen Gröbba-Riesa nicht einzugehen beabsichtigt, nimmt das Kollegium Kenntnis. Ein von Herrn Stadtv. Schreiber der Königl. Ober-Postdirektion Dresden, nach welchem dieselbe auf die bei ihr nachgesuchte Portozermäßigung zwischen Gröbba-Riesa nicht einzugehen beabsichtigt, nimmt das Kollegium Kenntnis. Ein von Herrn Stadtv. Schreiber der Königl. Ober-Postdirektion Dresden, nach welchem dieselbe auf die bei ihr nachgesuchte Portozermäßigung zwischen Gröbba-Riesa nicht einzugehen beabsichtigt, nimmt das Kollegium Kenntnis.

— Bei der Preussischer Stiftung zu Großenhain, die vom Verbande sächsischer Gewerbe- und Handwerkervereine durch dauernde Zuwendungen verstärkt und kostenlos verwaltet wird, waren zu der letzten Stipendienverteilung 29 Gesuche eingegangen. Die Stiftung, ursprünglich nur von der Stadt Großenhain als Dankeszeichen für ihren gemeinnützig außerordentlich segensreich wirkenden Ehrenbürger Preußler ins Leben gerufen, dient ausschließlich der Erhebung des Handwerks durch Gewährung von Stipendien an junge, bedürftige Leute, die ein Handwerk praktisch erlernt haben und zur weiteren technischen Ausbildung eine technische Schule Sachsens besuchen. Unter den diesjährigen 27 Bewerbern befanden sich nur drei, deren Gesuche nicht als durch die Vermögenslage der Leute gerechtfertigt erschienen, alle übrigen aber waren bedürftig und hatten in Fleiß und Leistungen und mit einer einzigen Ausnahme

Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aushebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Riesa, den 19. Dezember 1904.

Königliches Amtsgericht.

Öffentliche Zustellung.

Der Friseur Max Jacobi in Dresden (Hauptbahnhof) — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. B. Langer in Dresden-A., Waisenhausstraße 25 — klagt gegen den ehemaligen Fährtrieb Maschke, früher in Riesa, jetzt unbekanntem Aufenthalt, wegen einer Forderung von 47 M. 50 Pf. samt Anhang, mit dem Antrage, den Beklagten zur Zahlung von 47 M. 50 Pf. nebst Zinsen zu 4 % seit 20. Juli 1904 zu verurteilen und das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreites vor das Königl. Amtsgericht zu Riesa

am den 27. Januar 1905, vormittags 9 Uhr.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts Riesa,
am 14. Dezember 1904.

auch in Sitten vorzügliche Leistungen. Leider reichten die Stiftungsmittel nicht zur Unterstützung aller bedürftigen Bewerber aus. Im ganzen konnten acht Stipendien im Gesamtbetrage von 500 M. vergeben werden. Insgesamt sind aus der Stiftung bis jetzt 105 Stipendien im Betrage von zusammen 9688 M. vergeben worden. Außerdem fanden stiftungsgemäß 390 M. für die Bewährung von Schulprämien Verwendung.

Boberßen. In dem Riesaer Tageblatt vom 19. Dezember 1904 ist die Behauptung aufgestellt, Herr Schiffbauereibesitzer Blochwitz in Boberßen sei als Kandidat der sozialdemokratischen Partei in den dortigen Gemeinderat gewählt worden. Wie uns nachträglich verifiziert wird, ist diese Behauptung unrichtig, und wir nehmen sie deshalb auf Verlangen des Herrn Blochwitz hiermit unter dem Ausdruck des Bedauerns zurück. Zugleich erklären wir, daß es uns völlig fern gelegen hat, mit der in Rede stehenden Behauptung Herrn Blochwitz nachzusagen, daß er der sozialdemokratischen Partei angehöre. (Dies gilt auch bezügl. der in der angefochtenen Notiz weiter genannten Herren Taubert und Beyer.) Die Redaktion.

Gohlis. Am 3. Advent fand in hiesiger Kirche die Ergänzungswahl des Kirchenvorstandes statt, wobei die ausscheidenden Mitglieder Herr Guttsbesitzer Gustav Pentzschel und Bädermeister Ernst Lehner wiedergewählt wurden. — Dem Ortsparter Herrn P. Bräuer, der infolge Krankheit nicht antreten kann, wurde vom hohen ev.-luth. Landeskonsistorium ein Stellvertreter in Person des Herrn Cand. rev. min. Karl Dietrich aus Dresden gesandt, dessen Ordination und Einweisung als Vikar am 4. Advent unter Assistenz der Herren Pfarrer Paul aus Lorenzberg und Pastor Ludwig aus Strehla durch den hochw. Herrn Superintendenten Golditz in der Kirche zu Gohlis erfolgte.

Ostra u. 20. Dez. In einem alten, kleinen Seitengebäude der zum Rittergute Hirschow gehörigen Wohnhäuser des Kaltwerkes am Eichberge, der sogenannten Wolfschlucht, ist heute vormittag neun Uhr Feuer ausgebrochen, welches das Gebäude zum Teil zerstörte.

Meißen. Mit dem nächstjährigen großen Reglerfest in Meißen, dem 9. Bundesfesten des Sächsischen Reglerbundes, beschäftigte sich eine in Meißen abgehaltene Versammlung, die vom Vorsitzenden des Lokalverbands Meißen, Stadtoberordneter Drechslermeister Scharnhorst, geleitet wurde. Die Vorbereitungen zu dem Meißner Bundesfesten, für das man die Tage vom 28. Mai bis 1. Juni in Aussicht genommen hat, sind bereits im Gange. Die Festhalle soll auf dem am meisten benutzten Festplatz Meißen, der Schützenwiese, errichtet werden. Die Kosten der Halle sind auf 5500 Markt veranschlagt. Das Preisfesten findet, wie beim vorjährigen Bundesfest in Chemnitz, auf zwölf Kuppelhahnen statt. Der ganze Etat des Festes steht eine Ausgabe von rund 27.000 Markt vor.

Dresden, 22. Dezember. Heute früh 8 Uhr traf die frühere Kronprinzessin, jetzige Königin Konigin, hier ein und blieb im Hotel Bellevue ab. Sie begab sich Entschloß ins Taschenbergpalais, um ihre Kinder zu sehen, woran sie jedoch verhindert wurde. Bei ihr weilte Rechtsanwalt Dr. Jehmke-Beitzig. Der König, der auf der Jagd weilt, wurde benachrichtigt. Die Königin geht um 4 Uhr wieder abzureisen.